

Zeit für ganze Ueberschreitung sehr individuell, gewöhnlich 2 bis 3 Stunden (mittelschwer). Auf der mittleren Gipfelbuch. Walter Flaig behandelt in seinem Hochgebirgsführer „Der Rätikon“ die verschiedenen Anstiege auf diese in Klettersportkreisen bestbekannten Türme sehr ausführlich an Hand von Zeichnungen.

Auch die *Alpspitze* (oberhalb Gaflei) bietet mit ihren Graten und Schluchten recht dankbare Kletterobjekte.

Dann sehen wir südlich vom *Schönberg* (siehe Karte) einen auf einsamem Grat stehenden Felsturm das „Kirchle“ (wahrscheinlich noch unbestiegen!). Noch fehlt das Kreuz auf diesem Kirchturm (etwa 30 m hoch).

Oberhalb des Kurhauses *Malbun* warten bizarre *Felsnadeln* auf kühne Bezwingler.

Das Durchklettern der trutzigen *Nordwand des Falknis*, wie überhaupt der ganzen Kette, erfordert großes Können und zähe Ausdauer.

Ein noch ungelöstes Problem ist die Begehung des *Grenzgrates Falknis—Grauspitze*. Ein schmaler, giftiger Zahn, der *Grauspitze* vorgelagert, hat bis heute alle Angriffe, die besonders von Schweizern ausgeführt wurden, abgeschlagen. Wann wird auch dieses Stück fallen?

Skitouren.

Von Schaan oder Vaduz aus Postomnibus in die Berggemeinde *Triesenberg* (zirka 900 m). Von hier aus erreicht man in 1½ Stunden auf guter Fahrstraße über Knalp und Kulm (Straßentunnel) das *Kurhaus Sükka* (1450 m) im Saminatal und weiter nach 15 Minuten in der Talsohle das *Kurhaus Steg*. Nach einer weiteren Stunde das *Kurhaus Malbun* (1650 m).

Ferner: Von Triesenberg über Rothenboden (*Kurhaus Samina*) nach *Kurhaus Masescha* (1230 m) und *Alphotel Gaflei* (1500 m).

Touren:

Sükka oder Steg—Bettlerjoch. Wintermarkierung blau. Aufstiegszeit 3 bis 4 Stunden. Zuerst kurze Abfahrt gegen Saminabach, diesem entlang bis zur *Alpe Valüna* (1397 m), An-